

Just in diesem Augenblick erschaffen unsere Gefühle das, was wir als Gesundheit und Schicksal bezeichnen. Die Erfahrung der Vergangenheit hat einen erheblichen Einfluss auf unsere Gefühle. Wenn wir unsere Einstellung zur Vergangenheit ändern, können wir auch die Gegenwart und die Zukunft ändern.

Bei meinem Bestreben, den Menschen zu helfen, stütze ich mich auf die Erfahrung von 20 Jahren Forschungsarbeit. Bücher schreibe ich, damit die Menschen mich besser verstehen. Das Buch „Die Erziehung der Eltern“ war von mir als ein Handbuch mit klaren Empfehlungen gedacht. Während der Arbeit stellte es sich jedoch heraus, dass das praktisch unmöglich ist.

Wenn ein Mensch die wichtigsten Wahrheiten nicht versteht, werden jegliche Rituale, Methoden und Techniken ihn vom richtigen Verständnis der Welt abbringen. Manche versuchen beim Lesen meiner Bücher nur eins in Erfahrung zu bringen: Welches Gebet sollte man lesen und was müsste man tun, um gesund zu werden? Für sie ist die körperliche Genesung das Hauptziel. Sie vergessen aber, dass man dafür gerade jetzt, in dieser Sekunde anfangen sollte, sich zu ändern, lieben zu lernen und den Willen des Schöpfers in allem Geschehen zu sehen. Wenn jedoch die Zukunft für uns wichtiger als die Gegenwart wird, geht die Liebe dahin. Dann wird sowohl die Gegenwart als auch die Zukunft zerstört und dem Menschen bleibt nichts anderes übrig, als zu versuchen, sich auf die Liebe zu stützen.

Neulich hat mich eine Bekannte gebeten, einem jungen Ehepaar, das im Ausland lebt, zu helfen. Die Ehefrau kommt aus Lateinamerika und spricht nur Spanisch. Der Mann spricht ein wenig Russisch. Bei ihrem einjährigen Kind kam es zum Entwicklungsstillstand, es reagierte nicht mehr auf seinen Namen, hörte auf, anderen in die Augen zu schauen und kapselte sich nach und nach in seiner eigenen Welt ein.

Wie kann man vollkommen unvorbereiteten Menschen erklären, dass die Krankheit des Kindes mit ihren Gefühlen zusammenhängt? All meine Erfahrung und auch das von mir aufgebaute System erwiesen sich in diesem Fall als nutzlos. Sie haben keine Bücher gelesen und sich keine Vorträge angehört. Nachdem ich einige Erklärungsversuche unternommen hatte, wurde mir klar, dass sie absolut keine Ahnung hatten. „Das ist hoffnungslos“, dachte ich, „ich muss jetzt aufstehen und den Raum verlassen“. Aber im letzten Augenblick beschloss ich, noch einen Versuch zu unternehmen.

„Glaubt Ihre Frau an Gott?“, frage ich den jungen Mann.

„Nein“, winkt er ab, „keine Chance“.

„Warum?“, will ich wissen.

„Sie war an einer katholischen Schule, deswegen glaubt sie jetzt nicht mehr an Gott.“

„Das wird ja immer besser“, denke ich und bitte ihn dann doch: „Übersetze ihr bitte trotzdem Folgendes: Um zu leben, brauchen wir Energie. Die Hauptenergie bekommen wir nicht über den Körper, sondern über die Seele. In jedem Bruchteil einer Sekunde bekommen wir Energie vom Schöpfer des Universums. Sie kommt über die Liebe und die Einheit mit Ihm. Innerlich lieben wir Gott immer. Das ist die Bedingung für unser Überleben. Auf der äußeren Ebene sagen wir uns oft von zärtlichen Gefühlen und von Bindungen los und glauben, uns von der Liebe losgesagt zu haben. Das ist jedoch nicht immer der Fall – innerlich kann man dabei dennoch die Liebe bewahren. Wenn wir aber dieses Gefühl in unserer Seele unterdrücken, verlieren wir allmählich die höchste Energie, werden krank und sterben. Nur die Liebe erlaubt

uns, den Schmerz des Verlustes und der Trennung auszuhalten. Nur die Liebe ermöglicht uns, die Schicksalsschläge und den Zerfall von Körper, Geist und Seele zu ertragen. Wenn wir uns von der Liebe lossagen, indem wir verurteilen, grollen und verzagen, beginnt unsere Seele abzusterben und unsere Chancen, gesund zu sein und überhaupt am Leben zu bleiben, gehen verloren.

Deine Frau muss ihr Leben noch einmal durchgehen, sich auf das Gefühl der Liebe einstimmen und verstehen, dass jede Situation uns hilft zu lieben. Das, was wir als Unannehmlichkeit, Unglück, Krankheit oder Misserfolg betrachten, ist in Wirklichkeit die Hilfe zum Erlangen der Liebe.

Wofür wird uns Verlust gegeben? Wenn man das Menschliche verliert, klammert man sich gezwungenermaßen an das Göttliche. Wenn unser Körper und unser Verstand beeinträchtigt sind, wenn die Seele leidet, streben wir nach Gott. Dann kommt die höchste Energie der Liebe zu uns und rettet unsere Zukunft.

Wenn du und deine Frau es schaffen, euch zu wandeln, eure Einstellung zur Vergangenheit zu verändern, wird sich euer Kind ebenfalls ändern. Während der nächsten zwei-drei Wochen müsst ihr von allem Abstand nehmen, um der Energie der Liebe zu helfen, ungehindert in eure Seelen durchzudringen. Essen, Sex, Erledigungen, Sorgen, alltägliche Routine – all das muss man beiseiteschieben.“

„Meine Frau möchte etwas fragen“, sagte der Patient. Nach ein paar Minuten übersetzte er: „Wenn die Energie der Liebe nicht kommt, kann das Kind trotzdem gesund werden?“ Ich zuckte mit den Schultern: „Nein. Jeder Mensch, der in diese Welt geboren wurde, kann lieben. Aber mit den Jahren verliert er oft diese Fähigkeit. Sie muss einfach nur wiederhergestellt werden. Also, die Erklärung ist nun beendet. Ich setze mich jetzt in den Sessel und versuche, mein Leben durchzugehen, ohne mich von dem Gefühl der Liebe loszusagen. Und ihr setzt euch neben mich und versucht das Gleiche.“

Wir saßen eine Zeitlang in absoluter Stille. Dann stand ich auf, verabschiedete mich und ging. „Ob eine solche Konsultation sich überhaupt gelohnt hat?“, überlegte ich daraufhin. Dann wurde mir klar, dass sie es tat. Ganz gleich, ob Veränderungen eintreten oder nicht – die Eheleute müssen eins verstehen: Wenn es keine Liebe in der Seele gibt, wird es auch keine Gesundheit und keinen Wohlstand geben. Sich selbst zu erziehen, sich zu ändern, ist unglaublich schwer. Aber einen anderen Weg gibt es einfach nicht.

Nach ein paar Wochen rief mich meine Bekannte an. Sie sagte, dass das Kind jetzt wieder auf seinen Namen reagiere, anderen in die Augen schaue und allmählich immer mehr mit seinen Nächsten kommuniziere. Aber dann geschah etwas Seltsames ...

„Hat das Kind sich etwa wieder verschlossen?“, fragte ich neugierig.

„Nein, es geht um die Mutter. Sie fing an, deine Vorträge anzuschauen, die man für sie ins Spanische übersetzte. Weißt du, zu welcher Schlussfolgerung sie kam, als sie dein System mehr oder weniger verstanden hatte? Ihr Ehemann sei an allem schuld. Statt weiterzugehen, hat sie einen Sündenbock gefunden und sammelt wieder Groll an.“

„Keine Sorge“, sagte ich. „Das ist die erste Phase im Erkenntnisprozess. Wenn ein Mensch mit Staunen oder manchmal sogar mit Entsetzen erkennt, wie seine Emotionen mit der Gesundheit verbunden sind, ist es für ihn anfangs sehr schwer, den Gedanken zuzulassen, dass er selbst die Ursache für seine Probleme sein könnte. Wenn ein Mensch es jedoch

gewohnt ist, sich zu ändern und zu erziehen, wird ein solcher Gedanke ihn dazu bringen, sich weiterzuentwickeln und viel schneller auf die Liebe zuzustreben, weil gerade die Liebe die notwendige Energie für die Veränderung und Entwicklung liefert.“

Wer eine statische Weltauffassung hat, ahnt oft nicht einmal, dass man sich selbst und andere ändern kann. Der Mensch versteht nicht, dass Hass und Groll nur sehr primitive Mittel bei der Erziehung anderer Menschen sind. Im Tierreich ist der Tod das Hauptinstrument der Erziehung. Wir haben uns noch gar nicht weit vom Tierreich entfernt. Hass, Groll, Verurteilung – all das ist der Wunsch, den unvollkommenen Menschen zu vernichten, der mit der Zeit in die Tat übergeht. Ein schnell beleidigter und verurteilender Mensch wird beim Erkennen der eigenen Schuld beginnen, sich selbst zu hassen und zu töten. Für gewöhnlich jedoch schaltet der Selbsterhaltungstrieb von der Selbstanklage auf die Suche nach Schuldigen um.

Nur wenn der Mensch die Idee der Selbsterziehung annimmt, wird die Suche nach Schuldigen aufhören. Für jemanden, der sich gerade erst auf den Weg der Erkenntnis begeben hat, ist ein Verhalten wie das dieser Frau absolut natürlich. Man muss ihr erklären, dass es keine Schuldigen gibt. Die Hauptursache unserer Probleme und Krankheiten ist die Unvollkommenheit unserer Denkweise und unserer Gefühle und der Mangel an Liebe in unserer Seele. Gegen diese Unvollkommenheit müssen wir ständig ankämpfen.

„Was kannst du noch konkret empfehlen?“, fragte mich meine Bekannte.

„Wenn sie in ihrer Seele nicht auftaut und nicht lernt, einen Unvollkommenen zu lieben, werden ihr keine Ratschläge helfen. Hier muss es ein eigenes Bestreben, einen eigenen Wunsch zur Veränderung, ein eigenes Empfinden und Erkennen dessen geben, dass ohne die Liebe zum Schöpfer nichts gelingt. Sie empfand die Welt als etwas Feindliches und liebte sie nicht. Gezwungenermaßen hält bereits ihr Kind die Welt für weitaus aggressiver und verschließt sich vor ihr. Es möchte mit niemandem kommunizieren und interagieren. Schau“, erkläre ich weiter, „die Sonne scheint, wir sehen das Sonnenlicht und Glücksgefühle steigen in uns hoch. Wir freuen uns über das Sonnenlicht und halten es für etwas Gutes. Wenn wir aber nachdenken, stellen wir fest, dass das Sonnenlicht zur Hälfte aus Dunkelheit besteht. Zwischen den Quanten des Lichts ist schwarze Leere, die wir jedoch nicht sehen. Wir sehen das strahlende Licht und sind glücklich, weil die Lichtportionen mit hoher Frequenz einstrahlen. Wenn ein Mensch viel Liebe in der Seele hat, hat er das Bedürfnis, Liebe und Energie abzugeben. Dann leuchtet die Welt um ihn herum und sieht wunderschön aus. Wenn aber wenig Liebe in der Seele vorhanden ist, ist die Abgabe der Lichtportionen spärlich und so beginnen wir, statt des Lichts die schwarze Leere zu sehen. Wir sagen, die Welt wäre dunkel, grausam und hässlich. Aber je mehr wir erhalten und je weniger wir geben wollen, desto dunkler ist die Welt um uns herum und desto mehr Groll, Ansprüche und Verurteilung erzeugt unsere Seele.“

Wer nicht lernt zu lieben, wird nicht verzeihen können und wird auch das energieraubende Bedauern nicht überwinden können. Das Verurteilen wird bei ihm nicht Minuten, sondern Jahre anhalten. Weißt du, wer die äußeren Formen der Religiosität braucht?“, fahre ich fort. „Für jemanden, der sich nicht ändern will, sind Veränderungen eine schmerzhafteste Angelegenheit. Je mehr religiöse Attribute, Regeln und Rituale es gibt, das heißt – je üppiger

die Form wird, desto schwächer wird der Inhalt, sprich der reine Wunsch, mit dem Schöpfer eins zu werden.

Im Judentum gibt es 613 Gebote. Sie stellen eine Art Krücke oder Technik dar, um sich dem Schöpfer zu nähern. Wenn jedoch das erste Gebot, d. h. die Liebe zum einigen Schöpfer, das höchste Gut, nicht erfüllt wird, werden alle anderen Gebote zu bloßen Techniken, die äußerlich zum Schöpfer zu führen scheinen, innerlich jedoch von Ihm fortführen. Jede Technik wird für irgendetwas Bestimmtes ausgeführt, jede Handlung hat ein bestimmtes Ziel. Auch unser Leben hat ein Ziel. Aber wenn wir vergessen, wofür wir leben, werden wir, egal in welche Richtung wir uns bewegen mögen, alles verlieren und uns selbst zerstören.“

Ich denke nach. Wenn die Menschen die Abhängigkeit von der Zukunft nicht überwinden können, wird die Energie der Liebe aufgezehrt. Die Zivilisation ist in diesem Fall dem Untergang geweiht. Ich glaube, ich habe den Mechanismus für die Rettung aufgespürt, vieles ist jedoch für mich immer noch unklar. Hat es überhaupt einen Sinn, davon zu reden, wie die Beziehung der Eltern untereinander am besten geregelt werden könnte, wenn man diese wichtigste, prinzipielle Frage nicht löst? Hat es einen Sinn, den Passagieren eines sinkenden Schiffes Ratschläge zur konfliktlosen Kommunikation zu erteilen? Man könnte natürlich ein klärendes Gespräch zwischen den Passagieren in die Wege leiten und den ausgebrochenen Streit schlichten, vielleicht wäre es aber doch besser, sich zuerst Gedanken über die Rettung und das Überleben zu machen.

Heute sind viele Menschen körperlich und geistig sehr gut in Form. Keiner möchte es wahrhaben, dass die Seelen sterben. Ist es nicht an der Zeit aufzuwachen?